

370, Abschied von der Welt, die einander im Leben lieb und hold ge-
wesen, die sind nicht im Tode von einander nicht getrennt. Tode und Erlös-
lung haben uns diese Worte des Truhners, Besichtigung der weltlichen Gewichte
und Erhebung des geistigen Geistes schenken wir aus der Glanzquelle der
königlichen Sängers, die die Tüfsten unserer Herren erhellend und den Wirtshaus
der Frage uns tiefsten inneren nachwacht: "18. 10. 1818. 18. Was liebt die meine
Seele so sehr, und was liebt sie so in mir? Die einander im Leben lieb und
hold gewesen sie sind, ja auch im Tode von einander nicht getrennt.
Glänzt die Sonne der tiefgehenden Sonne, die sie an der Natur keine Sonne
jeu sonnen, hingehängenen Liebe gewacht, mit welcher sie dich 4/10 Jahre hingehäng
mit innerer Zärtlichkeit umgibt und beglückt hatte? Glänzt die Sonne, die
schmerzengedüngte Kinder der Himmern Entschlafenen, die du im Ewigsten
Ideal, um die Wirtshaus vertrieben, welche wir in diesem Saal gebietet zur Stelle der
Verwesung geleiten? Ach, Verwesung! Es ist ein garliches Wort, dessen Verbräunung
aus der Gedankenwelt der Menschheit wurde durch die heilige Materiewissenschaft
angestrichen wird. Denn die Unverletzbarkeit der Materie bildet keine Hindernis
nicht an seiner Stelle die Fortschritt der Energie erleben, die Materie wird nicht
auf, um schließlich in jene unerschöpfliche Welt der Energie zurückzuführen aus
der sie hervorgeht. Diese Wissenschaft behauptet sich weiter, dass Frau S. E. E. E.
glänzt geb. die Ehrenvoll, deren unerschöpfliche Quelle in diesem Saal liegt, die Fortschritt
jeu Welterschöpfenden, Licht und Wärme strahlenden Energie gewesen, welche wir
Liebe nennen. Licht und Wärme strahlte diese Liebe im Familienkreis, Licht und
Wärme auch über diesen Kreis hinaus, überallhin, wo die erste Noth und das erste Elend
nach Erleuchtung ihres Herrens verlangte. Und so wächst eine, diese Liebe,
welche sich die Lebenswärme und selbst das Augenlicht gespendet, verlor zu haben,
und dass die Quelle ewig lebensfruchtbar niemals verzieht keinen Segen mehr über
sich ergießen lässt? Erleuchtet selbst ihre Herren, denn may auch alles erreichen
die Liebe blüht ewiglich, sie wächst weiter auf unzählbaren, ungeschätzten Wegen
auf uns ein, und die einander im Leben lieb und hold gewesen, die sind nicht
im Tode von einander nicht getrennt. Dieser kostbaren Gedanken erfüllt mit
Lauterkeit Absicht unsere Herren, da wir um die ewige Ruhe der Entschlafenen beten wollen

Und nun, die theure bekümmerte Gläubensschwarte, die in ihrem letzten
Abschiedsgang; ein letztes Fahrenwilt läßt die dein Leinwand felle nach, dem
Lebensraum die gewogen, wehmutsvoll dankt es dir die aufopfernde Lich-
lichkeit, welche ihm wenig lichte, sich es Lebens in seinen selbst augenicht
des schwarzen Pfortungen des Lebens; ein P. F. rufen dir deine Kinder
nach, in deren Kernen die die Last der Lichte gepflanzte hast, und die
im Lichte zu dir sind und nicht zu deinem theuren Andenken eine Quelle
des Segens für den armen und heimgesuchten Vater werden wollen;
c. F. deine Enkelkinder und Enkelkinder nach, wie alle, enthalten
die den letzten Abschiedsgang und sprechen über dein Segen den letzten
Segen:

Byperden 1912. apr. 1.

St. Gerasd Egonknecht. Elterngeld 188

MTA KÖNYVTÁR ÉS
INFORMÁCIÓS KÖZPONT

Ven/11073